

*Privatärztliches Institut für medizinische
Prävention, Osteopathie und ganzheitliche Beratung*

Dr. med. Michael Foti, Am Schloßberg 1, 93149 Steffing

VIP AG
Ludwig-Hüttner-Str. 5 – 7
95679 Waldershof

18.04.2018

Medizinische Beurteilung des PonSo-Sitzsystems

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Pürner,

Ich freue mich, Ihnen heute eine kurze Rückmeldung geben zu können über den erfolgreichen Einsatz Ihrer PonSo-Sitzkissen bei meinem Osteopathischen Patientenklintel.

Im Laufe des vergangenen halben Jahres wurden insgesamt 48 PonSo-Sitzkissen an Patienten mit unterschiedlichen Indikationen ausgegeben. Von den 48 Patienten gab es bei 13 Patienten nur eine Einzelindikation, hier vorwiegend präventiv-therapeutisch zur Unterstützung der Therapie im Bereich der Wirbelsäule. Alle anderen Patienten hatten zwei oder mehr Indikationen für die versuchsweise Anwendung des PonSo-Kissens.

Im einzelnen handelte es sich bei den Indikationen um:

- 10/48 mit gynäkologischen Symptomen
- 6/48 mit urologischen Symptomen im Bereich der Prostata
- 33/48 mit Symptomen im Bereich der Wirbelsäule (10 davon im Bereich der LWS)
- 16/48 hatten die Diagnose Bandscheibenvorfall im Bereich der LWS
- 1/48 hatte eine spezielle neurologische Erkrankung, wobei bei allen Patienten neurologische Effekte in Bezug auf die posturologische (= der Schwerkraft entgegenwirkenden) Muskulatur erkennbar waren
- 3/48 hatten Symptome oder Arthrose des Hüftgelenks
- 3/48 diente das Kissen zur Prophylaxe eines Dekubitus
- 21/48 Patienten benötigten das Kissen in Folge einer Steißbeinbehandlung
- 10/48 Patienten wollten das Kissen auch aus präventiven Überlegungen

Da eine mathematisch/statistische Auswertung für diese Phase der versuchsweisen Vergabe von PonSo-Sitzkissen nicht vorgesehen war und den zeitlichen und finanziellen Rahmen gesprengt hätte, beschränke ich mich in meinem Kurzbericht auf mdl. Rückmeldungen, die Patienten im Rahmen der Therapie mir gegenüber geäußert haben.

Im Groben kann man sagen, daß jeder der 48 Patienten mehr oder weniger von dem Einsatz des PonSo-Kissens im Alltag profitiert hat. Dies war zum einen abhängig von der Anzahl der Indikationen, als auch von der Schwere der Symptome der Patienten.

Keiner der Patienten hatte negative Effekte oder eine Verstärkung seiner Beschwerden durch den Einsatz des PonSo-Kissens.

Im Allgemeinen zeigte sich, daß der Patient um so mehr von dem neuen Sitzsystem profitiert, je schwerwiegender die Problematik war. Patienten, die das Kissen mehr aus prophylaktisch-präventiven oder ergonomischen Gesichtspunkten ausprobierten, äußerten zwar eine geringere Reduktion Ihrer Symptome, hatten aber (i.d.R. auf Grund ihrer beruflich bedingt sitzenden Tätigkeit) aus subjektiver Sicht dtl. reduzierte Allgemeinsymptome in Folge des langen Sitzens im Vergleich zum konventionellen Sitzen.

Ausnahmslos alle Patienten äußerten spontan eine Erleichterung, eine aufrechtere Position beim Sitzen einnehmen zu können. Dies zeigt den statischen Effekt auf die Wirbelsäule im Allgemeinen und den neurologischen Effekt auf die posturologische Muskulatur im Speziellen. Bei allen Patienten mit dem Ziel der Prävention, im Besonderen bei Indikationen im Bereich der Wirbelsäule und im Speziellen bei einer Patientin mit Multiple Sklerose war dies der federführende Effekt. Mehrfach äußerten Patienten der Gruppe der Bandscheibenvorfälle darüber hinaus, daß längeres Sitzen nun wieder möglich und in den überwiegenden Fällen eine dtl. Schmerzreduktion gegenüber konventionellem Sitzen zu verzeichnen sei.

Die drei Patienten mit Hüftbeschwerden und Coxarthrose äußerten ebenfalls eine Entlastung sowohl in der Wirbelsäule, als auch im Speziellen eine (abhängig von Sitzdauer und dabei durchgeführter Tätigkeit) mehr oder weniger spürbare Schmerzreduktion im betroffenen Hüftgelenk.

Auch äußerten ausnahmslos alle Patienten eine Erleichterung, was die Durchführung einer bewußt durchgeführten abdominalen Atmung angeht (eine der wesentlichen Voraussetzungen für gesundes Leben aus Osteopathischer Sicht). Diese Änderung im Atmungsverhalten war nicht nur subjektiv durch den Patienten erfahrbar, sondern konnte im direkten Vergleich konventionelles Sitzen/PonSo-optimiertes Sitzen am Patienten auch ohne vorherigen Hinweis beobachtet werden. Dies ist langfristig für Patienten mit abdominalen Problematiken wie z.B. Verdauungsstörungen, Sodbrennen oder Blähungen aber auch für Patienten mit HWS-Beschwerden (Halswirbelsäule) ein interessanter Benefit.

In drei Fällen von stark eingeschränkter Mobilität und Rollstuhlversorgung (1x Multiple Sklerose, 1x Tetraplegie nach Stammhirninfarkt und 1x diffus demyelinisierende Erkrankung in Form einer Polyneuropathie) konnte durch den Einsatz der PonSo-Kissen im Rollstuhl eine deutliche Reduktion der druckempfindlichen Knochenpartien Sitzhöcker und Steißbeinbereich erzielt werden.

Sämtliche Patienten mit urologischen oder gynäkologischen Problematiken erhielten eine rektale oder vaginale Untersuchung und z.T. intensive mechanisch mobilisierende Therapie. In jedem dieser Fälle wurde vorher eine Steißbeinkorrekturtechnik durchgeführt. Problem in der Nachsorge dieser Therapie war von je her, daß die Patienten 14 Tage in Folge nicht auf dem Steißbein sitzen

Privatärztliches Institut für medizinische

Prävention, Osteopathie und ganzheitliche Beratung

soßen und als einzige Alternative sog. Sitzringe in ausgesuchten Orthopädiegeschäften mit urologischen Spektrum zur Verfügung standen. Da das PonSo-Sitzsystem beim Sitzen eben gerade den Druck sowohl von den Sitzhöckern als auch im Speziellen vom Steißbein wegnimmt, war für jeden dieser Patienten der versuchsweise Einsatz des Kissens indiziert. Ergebnis ist, daß eine 100% Druckentlastung bei all diesen Patienten im Vergleich zum konventionellen Sitzen im Damm- und Steißbeinbereich zu verzeichnen ist. Im Groben dürfte gefühlt die Druckreduktion bei ca. 60-80% liegen, in einem speziellen Fall war das Sitzen als Folge eines Dammrisses nach Steißbeingeburt ausschließlich mit dem PonSo-Kissen möglich.

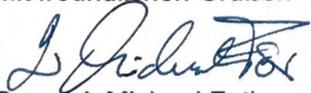
Aus eigener Erfahrung nach mittlerweile sechs erfolgten Operationen am eigenen Leib und ca. 45.000km Fahrstrecke pro Jahr kann ich auch persönlich nur Positives vom Einsatz der PonSo-Sitzkissen berichten. Weniger Ermüdung und dtl. bessere Beweglichkeit nach langen Fahrten sind nur zwei Effekte, die ich hier nennen möchte.

Fazit:

Das PonSo-Sitzsystem ist nicht nur eine komfortsteigernde Möglichkeit, langes Sitzen tolerierbar zu machen, sondern ist im medizinischen Bereich aus meiner Sicht im Praxisalltag nicht mehr wegzudenken. In einigen Fällen konnte (im Rahmen dieses während meines regulären Praxisbetriebes nur nebenbei durchgeführten Feldtests) gezeigt werden, daß in den von mir beobachteten Fällen, wo Sitzen u.U. nur durch spezielle Hilfsmittel möglich war, das PonSo-Sitzkissen geeignet ist, das zu leisten und Sitzen zu ermöglichen.

Ich kann den Einsatz dieses Sitzsystems sowohl aus ergonomischer Sicht als auch für spezielle medizinischen Indikationen nur positiv empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Michael Foti

Institutsleiter

Arzt, Osteopath, Ganzheitlicher Coach

USt-IdNr.: DE 815466690

Bankverbindung: GLS Bank Bochum; IBAN: DE39430609671153337100; BIC: GENODEM1GLS